

**Arbeitskreis Hallesche Auenwälder zu Halle/Saale e.V.**  
**Große Klausstraße 11 • 06108 Halle (Saale)**



**Große Klausstraße 11**  
**06108 Halle (Saale)**

## **AHA fordert Transparenz bei Biogasanlagen**

Mit großem Interesse und Aufmerksamkeit beobachtet der Arbeitskreis Hallesche Auenwälder zu Halle (Saale) e.V. (AHA) die vermehrte Planung und Entstehung von Biogasanlagen. Der AHA begrüßt alle umweltfreundlichen Maßnahmen zur Energiegewinnung, welche dazu beitragen fossile und erst recht atomare Energiekraftanlagen abzulösen. Dazu sind heutzutage insbesondere auch dezentrale Anlagen erforderlich, welche sich produktiv und optisch in die Landschaft einfügen sowie kein Gefahrenpotenzial für die Bevölkerung darstellt.

Ferner hält es der AHA für dringend geboten in dem Zusammenhang die Planungen für derartige Anlagen vollumfänglich transparent voranzutreiben. Dies scheint bei den geplanten Biogasanlagen in Hohnstedt und Holleben nicht zu geschehen.

So ist nach Auffassung des AHA nicht geklärt, wie und woher, welche Energieträger zum Tragen kommen sollen. Der AHA hält es verwerflich, wenn die Verarmung der Kulturen in der Landwirtschaft voranschreitet und nur humuszehrende und bodenbeeinträchtigende Kulturen wie Mais, Raps und Getreide zum Anbau kommen und die Verwendung als Energierohstoff zudem zur Minderung der Anbauflächen für Nahrungsmittel führt. Mit derartigen Verknappungen gehen in der Regel Preissteigerungen einher, welche insbesondere sozial schwache Menschen bzw. Familien schwer treffen. Desweiteren führen solche stark eingeschränkten Anbaustrukturen zur Verschlechterung der Bodenstrukturen und Verarmung der landschaftlichen und landwirtschaftlichen Artenstrukturen. Das Fehlen solcher Kulturen wie Luzerne, Klee-Gras-Gemische, Lupine, Phacelia (Bienenfreund) sowie Buchweizen und Lein trägt zur Beeinträchtigung der Nahrungs- und Lebensraumstrukturen von Feldtieren wie dem Feldhasen sowie einer eng damit verbundenen Kulturlandschaft bei.

Die Bevölkerung treibt ganz besonders die Sorge in Sachen Havarien in Form von Austritt von Gülle, Gärresten sowie explosiver, giftiger und erstickender Gase um. Ebenso problematisch ist, dass die unsachgemäße Ausbringung von Gärresten massive Schäden an Böden und Umwelt hervorrufen. Mögliche Geruchsbelästigungen tun ihr Übriges.

Der AHA fordert daher eine transparente Planung mit ausgiebiger Öffentlichkeitsbeteiligung und offenem Ausgang. Außerdem ruft der AHA zur Mitwirkung in seinen Arbeitsgruppen Klimaschutz und Feldökologie auf. Wer Interesse hat, wende sich bitte an folgende Anschrift:

Arbeitskreis Hallesche Auenwälder  
zu Halle (Saale) e.V. – (AHA)

Große Klausstraße 11  
06108 Halle (Saale)  
Tel.: 0345 – 2002746  
Fax.: 01805-684 308 363  
E-Mail: aha\_halle@yahoo.de  
Internet: <http://www.aha-halle.de>

Halle (Saale), den 04.03.2011

Andreas Liste  
Vorsitzender